

# Methodenmappe



---

Diese Mappe gehört:

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_



## Inhaltsverzeichnis

---

Klasse 6

---

	Einführung im Fach	bearbeitet am	Anwendung im Fach
<b>1. Selbstüberprüfung der für Klasse 5 erarbeiteten Methoden</b>	Klassen- leitung		
<b>1. Bearbeitung von Texten</b>	Deutsch		
• Strategien zur Texterschließung			
• W-Fragen stellen			
• Schlüsselwörter finden			
<b>3. Lernstrategien</b>			
• Versuchsprotokoll führen	NaWi		
• Diagramme lesen	Mathematik		
• Diagramme erstellen	Mathematik		
• Vortrag	Geschichte		
• Beschreiben	Geschichte		
• Brainstorming/Cluster	Deutsch		
<b>4. Informationsbeschaffung</b>			
• Nutzung der Bücherhalle	Deutsch		
<b>5. Arbeit im Team</b>			
• Gruppenarbeit	Religion		



## Strategien zur Texterschließung

---

---

Beim Lesen eines unbekanntes Textes solltest du den Text mit den folgenden Zeichen markieren:

✓ **bedeutet: „Das wusste ich bereits!“**

Dieses Wort, diesen Satz oder diesen Absatz kannst du verstehen und wusstest das, was dort steht, auch schon vor dem Lesen.

! **bedeutet: „Das ist mir neu.“**

Was ich gerade gelesen habe, wusste ich vorher noch nicht, aber habe es verstanden.

? **bedeutet: „Das möchte ich fragen.“**

Ich habe das, was ich gerade gelesen habe, nicht verstanden oder habe noch eine Nachfrage dazu. Außerdem solltest du folgende Strategien zur Klärung von schwierigen Wörtern nutzen:

- das Wort in seine Bestandteile zerlegen (z.B. Kühlschrank, das heißt, ein Schrank, der kühlt)
- die Wortbedeutung aus dem Textzusammenhang erschließen
- im Lexikon nachschlagen

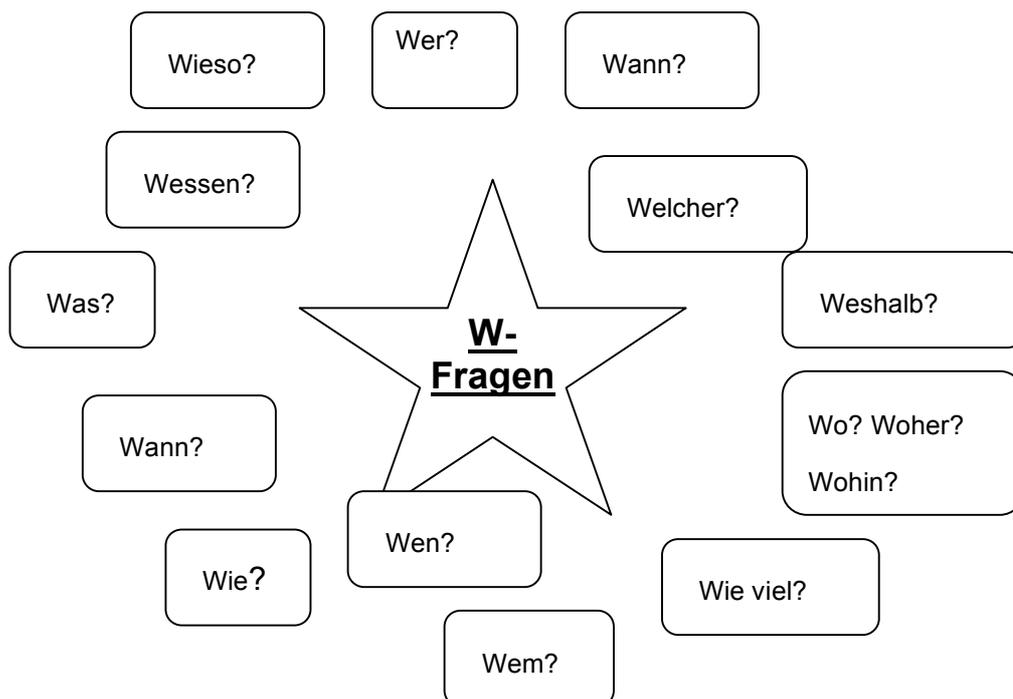


## W- Fragen an den Text stellen

---

---

Die folgenden Fragewörter leiten eine W-Frage ein.



Beispielfragen:

- Wie heißt die Hauptperson der Handlung?
- Wo wohnt sie?
- Wen besucht sie?



## Schlüsselwörter

---

Schlüsselwörter sind Wörter, die in einem Text besonders wichtig sind. Sie können dir helfen, den Text zu verstehen und seine Hauptaussage zu erkennen.

---

Möchtest du wichtige Informationen aus einem Text entnehmen, musst du bestimmte Arbeitsschritte beachten:

- Lege dein Arbeitsmaterial bereit (den Text, Bleistift, Buntstifte, Lineal).
- Lies den Text einmal zügig, um einen Überblick über den Inhalt zu erhalten.
- Beim zweiten Lesen unterstreichst du mit einem Bleistift die wichtigsten Textstellen.
- Die Wörter, die für den Text am wichtigsten sind, heißen Schlüsselwörter. Unterstreiche diese mit einem Buntstift (rot oder gelb).
- Schreibe diese Schlüsselwörter der Reihe nach in dein Heft.
- Bei der Zusammenfassung des Textes mit deinen eigenen Worten, können dir die Schlüsselwörter helfen.



Name: .....

Datum: .....

### Versuchsprotokoll zum Thema: Luft

#### Fragestellung: Was soll der Versuch überprüfen?

Hier kannst du auch eine Vermutung nennen.

Beispiel: Besteht Luft aus Materie? oder:

Kann man einen Luftballon in einer Flasche aufblasen?

Materialien	Chemikalien
<b>Was brauchst du alles?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>· zwei 1l Flaschen aus Kunststoff</li><li>· Luftballons</li><li>· Schere oder Stricknadel</li></ul>	Keine

#### Versuchsskizze: Ein Bild sagt mehr als viele Worte!

Dies ist eine Skizze, die nur das Wichtigste darstellen muss. Sie dient zur Veranschaulichung der Versuchsanordnung. Die Angabe der Größenverhältnisse sollte ungefähr stimmen. Ergänze eine Beschriftung.

#### Versuchsdurchführung: Was wird wie gemacht?

Knapp aber präzise wird in der richtigen Reihenfolge aufgeführt, was gemacht werden soll. Schreibe so, dass jemand anderes den Versuch jederzeit nachmachen könnte.

Tempus: Präsens

Formuliere unabhängig von den Personen: Man gibt in ein Becherglas....

#### Beobachtungen: Was hast du gesehen, gerochen, gehört, gefühlt (geschmeckt)?

Hier ist auch die Aufzählung von gemessenen Daten zu nennen: Temperaturänderungen, Längenänderungen, ....

Hier können Tabellen und Diagramme abgebildet werden.

Wichtig ist, noch keine Deutungen zu nennen.

#### Auswertung: Was ist das Resultat des Versuches?

Fasse die Beobachtungen als Ergebnis zusammen.

Suche nach Erklärungen für das Ergebnis und die Beobachtungen, ziehe also Schlussfolgerungen und beantworte die obige Fragestellung.

Wenn dein Ergebnis von den Erwartungen abweicht oder das Experiment misslingt, frage dich nach möglichen Fehlern.



Name:.....

Datum:.....

**Versuchsprotokoll zum Thema:**

**Fragestellung:**.....

.....

Material	Chemikalien

**Versuchsskizze:** (falls möglich)

**Versuchsdurchführung:**.....

.....

.....

**Beobachtungen:**.....

.....

.....

**Auswertung:**.....

.....

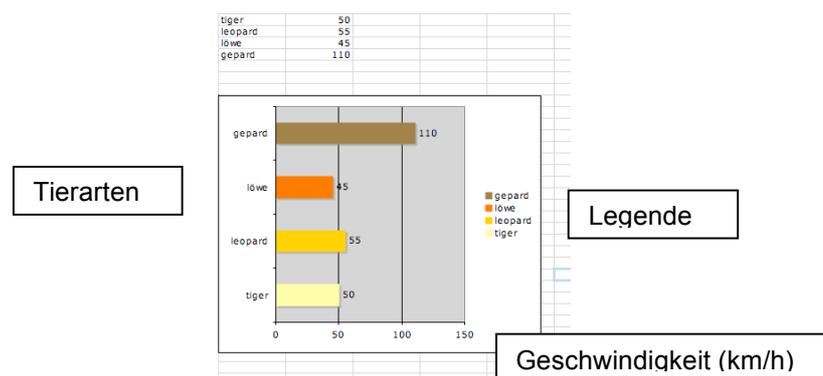


## Diagramme lesen

Die einzelnen Aussagen in Worten wiedergeben, Tendenzen zusammenfassen und vergleichen, um daraus Schlussfolgerungen zu ziehen.

### So kannst Du vorgehen:

- Lies die Überschrift und finde heraus: Wovon handelt das Diagramm?
- Welche Bedeutung haben die Zahlen? Lies die Achsenbeschriftung, die „Legende“ (Farben, Symbole, Schraffur , Beschriftungen).
- Formuliere die Zusammenhänge der einzelnen Zahlenpaare in Sätzen.
- Vergleiche diese einzelnen Informationen.
- Schlussfolgere eine Erkenntnis: Fasse Ergebnisse zusammen, verallgemeinere Aussagen.
- Überprüfe die Aussagekraft der Informationen und beurteile, ob das Diagramm als Informationsquelle alles richtig wiedergibt. Stelle gegebenenfalls neue Fragen.



### Dazu dient es:

Zusammenhänge, Vergleiche und Entwicklungen werden verständlich.





## Diagramme erstellen

---

Messwerte einer Tabelle anschaulich darstellen

---

### So kannst du vorgehen:

Zeichne die beiden Wertachsen des Diagramms. Die bekannten Werte (z.B. Zeit) kommen auf die waagerechte Achse, die gemessenen auf die senkrechte Achse.

- Beschrifte die beiden Achsen. Gib an, was du eintragen willst und wähle außerdem eine passende Einheit für beide Achsen (z.B. Tage).
- Überlege, wie du die Skala auf beiden Achsen einteilen kannst: bedenke den größten und jeweils kleinsten Wert.
- Trage die Werte aus der Tabelle nacheinander ein.
- Wenn du eine Veränderung misst (Temperatur beim Erhitzen), kannst du die Punkte zu einer Kurve verbinden. Wenn du Unterschiede zeigen willst (Körpergröße/Geschlecht), darfst du die Werte nicht verbinden. Stattdessen zeichnest du Säulen- oder Stäbe in das Diagramm.

### Wozu dient dies?

- Zusammenhänge werden deutlicher und helfen bei der Auswertung,
- Veränderungen und Entwicklungen werden veranschaulicht.



## Vortrag

---

### Goldene Regeln für einen gelungenen Vortrag

---

1. Warte bis Ruhe in der Klasse ist.
2. Ein origineller Anfang weckt das Interesse deiner Zuhörer.  
(Du kannst z. B. ein Zitat vortragen oder deinen Mitschülern einen Gegenstand zum Zeigen und Anfassen mitbringen oder ein Bild als stummen Impuls zeigen)
3. Nenne das Thema und schildere kurz den Aufbau deines Vortrags.  
Du kannst das Thema an der Tafel oder auf einer Folie festhalten.
4. Versuche möglichst frei zu sprechen (die Stichworte auf den Merkkärtchen helfen dir).
5. Achte darauf, dass du langsam sprichst und kurze Pausen machst.  
Sprich laut und deutlich deine Zuhörer an.
6. Während deines Kurzvortrages kannst du Abbildungen, Grafiken, Schemata und Karten verwenden. Achte auf eine gute Lesbarkeit der Abbildungen.
7. Kläre abschließende Fragen.



## Merkkärtchen anlegen

---

---

### **Lege Merkkärtchen an:**

Lege für alle wichtigen Aspekte deines Kurzvortrages jeweils ein Merkkärtchen an.

Darauf hältst du in Stichworten die wichtigsten Aussagen fest. Schreibe deutlich und relativ groß, damit du deine Stichpunkte gut und schnell lesen kannst.

Bringe die Kärtchen in die richtige Reihenfolge und nummeriere sie.

Notiere dir auch, an welchen Stellen du welche Medien einsetzt!



## Beschreiben

---

Wiedergabe von Merkmalen eines Bildes oder eines Ablaufs von Vorgängen

---

Beschreibungen dienen der Information von Lesern. Das Wesentliche eines Gegenstandes, eines Ortes, einer Person wird durch kennzeichnende Ausdrücke beschrieben.

### Arten von Beschreibungen:

Bilder, Tiere, Vorgänge, Gegenstände, Orte, Personen.

Gliederung: Einleitung, Hauptteil (ausführliche Beschreibung), Schluss (kann persönliche Gedanken enthalten)

An diese methodischen Schritte kannst du dich halten, wenn du Gegenstände und Personen beschreibst.

### Bildbeschreibung:

1. Welche Personen, Tiere und Gegenstände sind abgebildet?
2. Wie sind die Personen, Tiere und Gegenstände dargestellt?  
(Haltung der Personen zueinander, Größe, Farbe, Form, Material, Kleidung, wesentliche Einzelteile)

An diese methodischen Schritte kannst du dich halten, wenn du einen Ablauf beschreibst. Lasse Unwesentliches weg, beschreibe präzise!

### Ablaufbeschreibung:

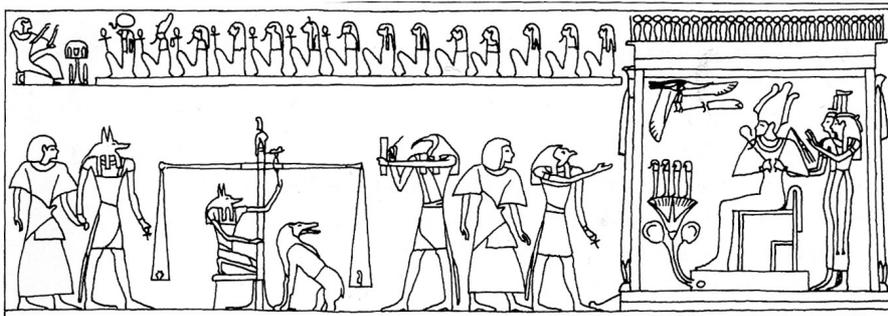
1. Welche Personen gehören zusammen und wie verhalten sie sich zueinander?
2. Welche Handlung führen die Figuren aus?
3. Welche Figuren stehen im Mittelpunkt des Bildes? Gibt es weitere bemerkenswerte Szenen?
4. Welchen Ablauf erkennt ihr in der Darstellung?



## Beschreiben

Wiedergabe von Merkmalen eines Bildes oder eines Ablaufs von Vorgängen

Schau dir dieses Bild genau an und bearbeite die unten aufgeführten Punkte 1-6! Achte dabei auf treffende Wörter, die den dargestellten Gegenstand ganz genau beschreiben.



Fries, Ursula: Geschichte und Geschehen: Das Totengericht: Umriss der Figuren im Wandbild. Ausschnitt aus dem Totenbuch des Schreibers Hunefer. Bemalte Papyrosrolle aus Theben (39 cm hoch), um 1285 v. Chr.

1. Titel/ Bezeichnung:
2. Größe und Herkunftsort:
3. Material:
4. Details: Beschreibe alle Personen, Gegenstände die du erkennen kannst!
5. Überlege welche Tätigkeiten die abgebildeten Figuren ausführen und welche Aufgaben sie haben.
6. Schreibe nun eine ausführliche Beschreibung in dein Heft!



## Brainstorming

---

---

Brainstorming ist ein englisches Wort und kann sinngemäß mit „Ideenwirbel“ übersetzt werden. Diese Methode soll es dir ermöglichen, dich möglichst frei zu einem Thema zu äußern, damit möglichst viele Ideen aus einer Gruppe herausgelockt werden können.

### **So funktioniert es:**

1. Der Lehrer gibt einen Begriff, ein Thema oder eine Frage vor.
2. Innerhalb einer vorher festgelegten Zeit äußern die Schüler in Kleingruppen oder im Klassenverband alles, was ihnen dazu spontan einfällt.
3. Während des Brainstormings gibt es kein „richtig“ oder „falsch“. Äußerungen von anderen dürfen nicht kommentiert werden.
4. Die Äußerungen werden ungeordnet an die Tafel oder auf Karten geschrieben. In einer Gruppe wird eine Person bestimmt, die alles so ungeordnet aufschreibt, wie es gesagt wird.
5. Zum Abschluss des Brainstormings werden die Ideen an der Tafel oder in Gruppen sortiert und es werden Themen daraus entwickelt.



## Informationen zur Bücherhalle

Das sind Adresse, Telefon und e-mail meiner Bücherhalle:

Straße: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

Meine Bücherhalle öffnet zu folgenden Zeiten:

Montag: \_\_\_\_\_

Dienstag: \_\_\_\_\_

Mittwoch: \_\_\_\_\_

Donnerstag: \_\_\_\_\_

Freitag: \_\_\_\_\_

Samstag: \_\_\_\_\_

Für eine online-Recherche brauche ich diese website:

\_\_\_\_\_

Das ist noch wichtig:



## Gruppenarbeit

---

Regeln für eine gute Gruppenarbeit

Vorbereitung: Wir richten die Gruppentische schnell und leise ein. Jeder bringt Material (Texte, Bilder, Schere, Kleber...) mit.

---

### **Arbeiten in der Gruppe:**

1. Wir sprechen leise.
2. Niemand leitet die Gruppe, sondern alle arbeiten zusammen.
3. Wir lassen die Mitschüler ausreden.
4. Wir arbeiten konzentriert.
5. Wir bleiben beim Thema.
6. Wir helfen uns gegenseitig.

### **Arbeitszeit:**

Im Plenum vor der Gruppenarbeit festlegen.

### **Arbeitsphase:**

Die einzelnen Gruppenmitglieder legen die Aufgabenverteilung fest. ( Regelbeobachter, Zeitmanager, Gesprächsleiter, Aufgabenkontrolleur)

Die Gruppen arbeiten weitgehend allein. Der Lehrer steht als Berater zur Seite.

### **Ende und Präsentation:**

Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor.

### **Lob:**

Nicht vergessen!

### **Zusammenfassung:**

Die Gruppenergebnisse werden auf einem Arbeitsblatt oder einer OH- Folie zusammengefasst.

**Arbeitsblatt oder Eintrag der Ergebnisse ins Heft!**



## Gruppenarbeit

---

Ein komplexes Thema wird in Teilthemen gegliedert.  
Deren Bearbeitung ist der Gruppenauftrag.

---

### **Einteilung:**

Damit die Aufgaben zügig bewältigt werden, könnt ihr unter euch „Posten“ verteilen.

### **Regelbeobachter:**

- Sorgt für zügigen Arbeitsbeginn.
- Macht auf Regelverstöße aufmerksam.
- Räumt Materialien und Stationen auf.

### **Zeitmanager:**

- Er schätzt den ungefähren Zeitbedarf.
- Er hat die Zeit im Blick.
- Er mahnt die Gruppenmitglieder notfalls zur Eile.

### **Gesprächsleiter:**

- Er vertritt die Gruppe nach außen.
- Er wendet sich bei Rückfragen an den Lehrer.
- Er fordert „Schweiger“ zum Reden und „Vielredner“ zum Schweigen.

### **Aufgabenkontrolleur:**

- Er achtet darauf, dass alle die Arbeitsanweisungen durchlesen.
- Er hakt die einzelnen Aufgaben ab.
- Er hat immer noch die zu erledigenden Aufgaben im Blick.

### **Präsentator:**

- Er achtet auf eine angemessene Präsentation der Ergebnisse.



## Gruppenarbeit

---

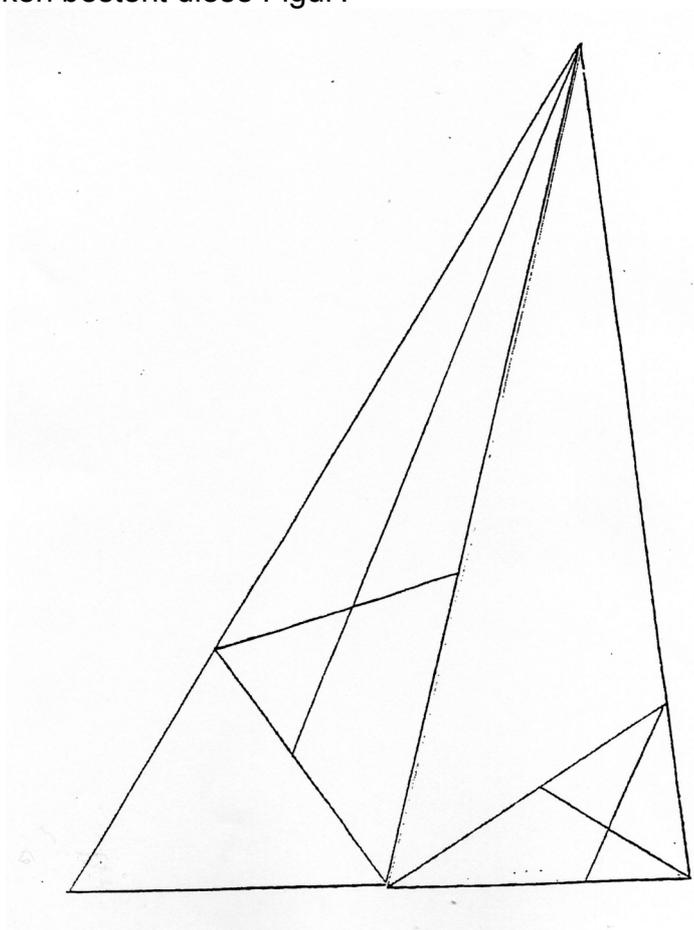


---

Ihr verteilt folgende Gruppenämter:

Regelbeobachter, Zeitmanager, Gesprächsleiter, Aufgabenkontrolleur und Präsentator.

Aus wie vielen Dreiecken besteht diese Figur?





## Überprüfung der Aufgabenerfüllung

### **1. Regelbeobachter:**

Was ist zu tun?

Was machen wir beim nächsten Mal besser?

### **2. Zeitmanager:**

Was ist zu tun?

Was machen wir beim nächsten Mal besser?

### **3. Gesprächsleiter:**

Was ist zu tun?

Was machen wir beim nächsten Mal besser?

### **4. Aufgabenkontrolleur:**

Was ist zu tun?

Was machen wir beim nächsten Mal besser?

### **5. Präsentator:**

Was ist zu tun?

Was machen wir beim nächsten Mal besser?